

Nachhaltigkeit an der Universität Passau

Juni 2018

Der vorliegende Bericht wurde basierend auf einer Anfrage aus dem Bayerischen Landtag von Referat I/2 erstellt.

Die Umsetzung und Vermittlung von Nachhaltigkeitsaspekten zählt zu den wichtigen Aufgaben der Universität Passau. Hier bei orientiert sich die Universität, die sich im Rahmen ihres gesellschaftlichen Auftrags in einer Vorbildfunktion sieht, an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.



Frage 1: Welche Hochschulen widmen sich dem Thema Nachhaltigkeit und haben ggf. eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt?

Die Universität Passau widmet sich seit einigen Jahren verschiedensten Facetten des Themas Nachhaltigkeit. Dabei sind die Bereiche Nachhaltigkeit als Thema in Forschung und Lehre, Nachhaltigkeitsforschung selbst und betrieblich-organisatorische Nachhaltigkeit differenziert zu betrachten.

Führend ist die Universität Passau seit vielen Jahren in ihren Bestrebungen, im Bereich Gebäudetechnik innovativ und ressourceneffizient zu wirtschaften.

Frage 2: Wie ist das Thema Nachhaltigkeit konzeptionell und organisatorisch verankert?



Im Jahr 2013 bereits wurde mit dem „Werkstattgespräch Nachhaltigkeit“ ein Forum institutionalisiert, welches unter der Federführung der Kanzlerin/des Kanzlers verschiedene Interessensgruppen der Universität zum Thema Nachhaltigkeit an einen Tisch bringt. Die Umsetzung der daraus entstehenden Ideen z.B. Vergabe von Lehraufträgen, Organisation einer jährlichen Ringvorlesung, Vernetzung und Unterstützung studentischer Aktivitäten liegen in der Verantwortung der Abteilung Universitätssteuerung. Derzeit wird ein Konzept für die nächste Stufe der Institutionalisierung erarbeitet und geprüft, der Einführung eines „Green Office“/„Nachhaltigkeitswerkstatt“, in dem Aktivitäten gebündelt und Akteure noch besser vernetzt werden können.

Insbesondere wird das Thema von Studierenden vorangetrieben. Seit Jahren gibt es einen sehr aktiven Arbeitskreis Nachhaltigkeit und weitere fest etablierte Hochschulgruppen, die sich aus verschiedenen Fachrichtungen heraus mit dem Thema beschäftigen. Das Semesterticket beispielsweise wurde durch intensives Engagement der Studierenden eingeführt. Studierende haben sich 2014 erstmals für die Bereitstellung von Mitteln aus Studienzuschüssen für Nachhaltigkeit ausgesprochen, über welche verschiedenste Aktivitäten finanziert werden.

2018 wurde erstmalig die Broschüre Nachhaltigkeit im (Studien-)Alltag veröffentlicht, die von Studierenden und Verwaltung gemeinsam erarbeitet wurde.

(http://www.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/Qualitaetsmanagement/Nachhaltigkeit/Broschuere_Nachhaltiges_Studieren.pdf)

Frage 3: Inwieweit orientieren sich die Hochschulen institutionell in ihren internen Arbeitsweisen und Verfahrensabläufen am Leitbild der Nachhaltigkeit.

Als Querschnittsthema werden die Säulen der Nachhaltigkeitsleitlinie unterschiedlich stark berücksichtigt.



a) soziale Nachhaltigkeit: Die Universität Passau trägt die Selbstverpflichtung familienfreundliche Hochschule und hat in verschiedensten Bereichen Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit des Arbeits- und Studienplatzes ergriffen. Gemäß der Zielvereinbarungen mit dem Ministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst werden die Bedingungen für chronisch kranke und behinderte Mitglieder der Universität kontinuierlich verbessert. Ein Diversitätskonzept ist in der finalen Phase der Entwicklung. Transparenz und Wertschätzung sind Leitlinien der Kommunikation an der Universität Passau.

b) ökonomische Nachhaltigkeit: Das bayerische Haushaltsgesetz regelt diesen Bereich eindeutig durch die Forderung nach Wirtschaftlichkeit und



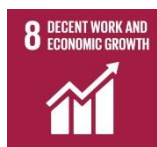
Sparsamkeit. Dies wird an der Universität Passau konsequent verfolgt. Um an dieser Stelle weitere Transparenz herzustellen, wird derzeit neben der Kameralistik das System der Kosten-Leistungsrechnung weiter ausgebaut.

c) ökologische Nachhaltigkeit:

Energieeffizienz: Ein Großteil der Gebäude der Universität sind aufgrund der überwiegend neueren Bausubstanz und starken Bemühungen des staatlichen Bauamtes und der Abteilung Facility Management auf dem energetisch neuesten Stand.

Beschaffung: In den Bereichen Beschaffung sowie Kopier- und Druckwesen gerät die Forderung nach ökologischer Nachhaltigkeit nach wie vor in Konflikt mit der Forderung nach Sparsamkeit.

Naturschutz: Als Campus-Universität grenzt die Universität an das Landschaftsschutzgebiet des Inns. In den Außenbereichen wird auf naturnahe und ökologisch angepasste Garten- und Landschaftsanlagen geachtet.



d) Organisationskulturelle Nachhaltigkeit:

Die Institution dient den Zielen der Bildung, Wissenschaft und Forschung mit dem Hintergrund des Humboldtschen Bildungsideals. Die Organisations- und Administrationskultur basiert auf den Prinzipien transparenter Prozesse, langfristiger Ziele und effizienter Strukturen.

Frage 4: Welchen Niederschlag findet das Thema Nachhaltigkeit bislang in den Bereichen Forschung, Lehre und Wissenstransfer?

Forschung:

Das Thema wird in der Forschung und Lehre punktuell von einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bearbeitet. Hervorzuheben ist hier das Cluster der Lehrstühle um den Studiengang „Development Studies“, die sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auch in internationalen Forschungsverbänden beschäftigen, im Fachbereich Geographie: Klima- und Landschaftsforschung, sowie Lehrstühle in der Informatik, die zum Thema Smart Cities arbeiten. Im Rahmen der Initiative Technik Plus erfolgt derzeit die Ausschreibung für einen Lehrstuhl mit der Denomination Techniksoziologie und Nachhaltigkeit, um das Thema stärker als bisher an der Universität zu verankern.



Lehre:

Studiengangsspezifisch werden einige Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit in verschiedensten Fachbereichen angeboten. Aus Studienzuschüssen werden jährlich einige zusätzliche Lehraufträge finanziert, welche das Thema in verschiedenen Fachbereichen stärken (Bsp. BNE in der Didaktik, Wirtschaftsethik, etc.). Seit 2015 haben Studierende die Möglichkeit, das Angebot der Virtuellen Akademie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (VABNE) in Anspruch zu nehmen und an der Universität Passau die Prüfung für dieses hochwertige Online-Angebot abzulegen. Im Rahmen des Lehrinnovationspools, welcher ebenfalls aus den Zielvereinbarungen hervorgeht, wird derzeit ein Modul „Business Ethics und Nachhaltigkeit“ erarbeitet, welches in verschiedenen Studiengängen anrechenbar sein wird, allerdings aufgrund fehlender Anschlußfinanzierung möglicherweise nicht dauerhaft angeboten werden kann.



Wissenstransfer:

In diesem Bereich wird das Thema punktuell von einzelnen Fachbereichen transferiert, wie folgende Beispiele zeigen: Die Fachbereiche Geographie und Grundschuldidaktik sind im Bereich Lehrer(fort)bildung engagiert, der



Lehrstuhl für vergleichende Entwicklungs- und Kulturforschung im Bereich Entwicklungszusammenarbeit. Die Forschungsstelle Menschenrechte in Strafverfahren unterstützt Regierungen bei der Erstellung von Menschenrechtsstandards in Strafverfahren.

Um das Thema stärker in Forschung und Lehre zu verankern, hat sich die Universität entschieden, einen Lehrstuhl mit der Denomination Techniksoziologie und Nachhaltige Entwicklung einzurichten. Derzeit läuft das Berufungsverfahren. Die zukünftige Lehrstuhlinhaberin bzw. der zukünftige Lehrstuhlinhaber soll das universitäre Leitthema „Digitalisierung, Vernetzte Gesellschaft und (Internet) Kulturen aus Perspektive der Nachhaltigkeit begleiten.

Frage 5: Welche Studiengänge mit nachhaltigkeitsbezogenen Studienschwerpunkten werden angeboten?



An der Universität Passau gibt es einen Studiengang, bei denen Studierenden einen Nachhaltigkeitsschwerpunkt wählen können. Dies ist der 2015 eingeführte Masterstudiengang Development Studies, der Kompetenzen zum Thema sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung vermittelt.

Als Querschnittsthema werden Aspekte der Nachhaltigkeit in verschiedenen Studiengängen im Rahmen eines punktuellen Veranstaltungsangebots vermittelt

Frage 6: Auf welche Weise kooperieren Hochschulen bei Nachhaltigkeitsbezogenen Themen?

a) Die Universität Passau nimmt seit der Gründung der Regionalgruppe bzw. des Netzwerkes im Jahr 2013 regelmäßig an den Veranstaltungen des Netzwerkes Hochschule und Nachhaltigkeit in Bayern teil.



b) 2017 startete das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz das Projekt „*BNE in Bildungseinrichtungen in Ostbayern - Standortbestimmung, Optionen, Zukunft. Ein Modellprojekt der Jugendbildungsstätte Windberg - Umweltstation im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Straubing-Bogen für den Regierungsbezirk Niederbayern.“*

Ein erstes Treffen verschiedener ostbayerischer Hochschulen hat ein gemeinsames Interesse an einem gemeinsamen Coaching zur Einführung eines Green Offices an den verschiedenen Hochschulen ergeben.

Weitere Informationen: www.uni-passau.de/nachhaltigkeit